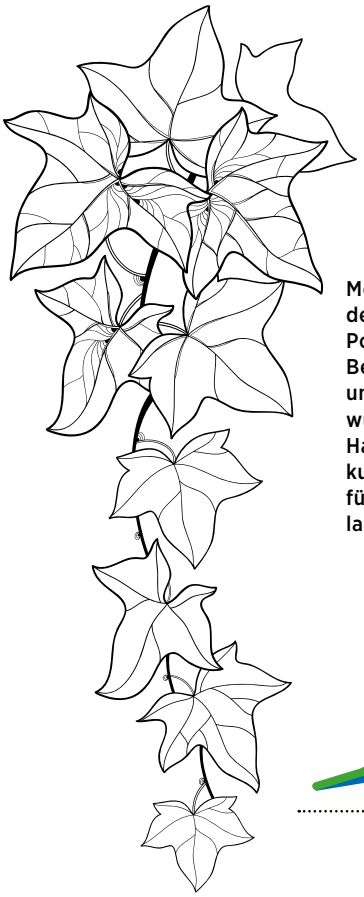
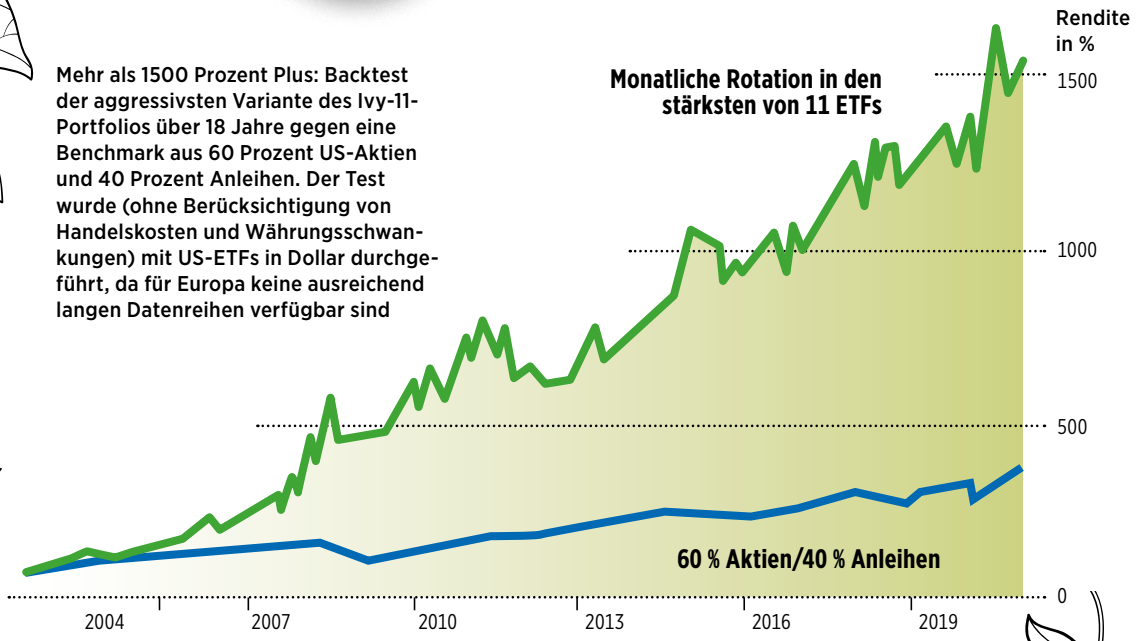
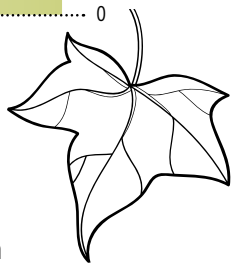


SICHER DURCH DIE KRISE

TEIL 2:
Ivy-11-Strategie

Mehr als 1500 Prozent Plus: Backtest der aggressivsten Variante des Ivy-11-Portfolios über 18 Jahre gegen eine Benchmark aus 60 Prozent US-Aktien und 40 Prozent Anleihen. Der Test wurde (ohne Berücksichtigung von Handelskosten und Währungsschwankungen) mit US-ETFs in Dollar durchgeführt, da für Europa keine ausreichend langen Datenreihen verfügbar sind





Das Beste ist gerade gut genug

▶ **SERIE** Das in der Vorwoche vorgestellte Ivy-Portfolio lässt sich weiter verfeinern, indem man aus bis zu elf ETFs auswählt. Die höchste Rendite bringt es, nur auf den stärksten zu setzen

Das Wort an sich mag negativ besetzt sein, doch wenn jemand als „größter Spekulant aller Zeiten“ bezeichnet wird, klingt es wie ein Kompliment. Jesse Livermore (1877–1940) erwarb sich den Titel unter anderem durch sein Buch „Mein Schlüssel zu Börsengewinnen“. Es gibt aber nicht nur Literatur von ihm, sondern auch über ihn, etwa Richard Smittens Werk „Trade like Jesse Livermore“.

Einer von Livermores wichtigsten Grundsätzen ist es, stets nach den besten Branchen und Märkten Ausschau zu halten. Das in Folge 1 unserer Serie behandelte Ivy-Portfolio von Meb Faber berücksichtigt genau diesen Punkt, indem es stets in die stärksten Marktgruppen der zurückliegenden zehn Monate investiert.

Will man Jesse Livermores Idee einer feineren Einteilung der Finanzmärkte noch näher kommen, könnte man die von Faber recht breit gefassten Marktgruppen wie folgt weiter aufspalten:

1. Rohstoffe

Faber betrachtet Rohstoffe als eine einzige Anlageklasse. Dies ist eine relativ grobe Verallgemeinerung, und das Jahr 2020 hat deutlich die Verschiedenartigkeit der einzelnen Rohstoffklassen gezeigt. Unvergesslich bleiben die negativen Kurse im Frühjahr bei einigen Terminkontrakten auf Rohöl. Energie als Rohstoff verhält sich grundsätzlich anders als Metalle oder Agrarprodukte. Eine Einteilung in vier Kategorien (Energie, Industrie- und Edelmetalle, Agrar) ist deshalb eine sinnvolle Erweiterung von Fabers Ansatz.

IVY-11-STRATEGIEN IM VERGLEICH

Variante	Durchschnittliche Rendite p. a.	Größter Rückgang
Stärkster von 11	16,4 %	-24,0 %
Top 2 von 11	14,3 %	-27,6 %
Top 3 von 11	11,6 %	-19,2 %
Top 4 von 11	11,6 %	-16,0 %
Benchmark 60/40 [1]	7,9 %	-35,4 %

[1] 60 % US-Aktien und 40 % Anleihen; Quelle: BO Data

2. Anleihen und Immobilien

Wenn Faber von Immobilien spricht, meint er US-Immobilien. Wenn er von Anleihen redet, meint er US-Anleihen. Das Ivy-Portfolio wurde eben von einem amerikanischen Fondsmanager in Anlehnung an US-Elite-Universitätsstiftungen entwickelt. Eine Aufspaltung der Immobilien und Anleihen in je einen Bereich USA und Rest der Welt ohne USA macht das Portfolio anpassungsfähiger an sich ständig ändernde globale Entwicklungen und kommt der Idee von Livermore näher.

3. Aktien

Hier unterscheidet Faber bereits zwischen US-Aktien und dem Rest der Welt ohne USA. Letzteres ist mit in Deutschland handelbaren ETFs ohnehin nur nachbildbar, indem man Europa und Emerging

Chart: BO Data/small charts ; Bild: bokasana/stock.adobe.com

Markets mischt. Damit ist eine weitere Unterteilung in drei Bereiche bereits vorgegeben. Und das macht Sinn: Denn Schwellenländer, allen voran die asiatischen mit ihrem neuen gemeinsamen Wirtschaftsraum, werden in der globalen Gewichtung von Aktienportfolios immer wichtiger.

Folglich besteht die Verfeinerung in Anlehnung an Livermore darin, dass man die Märkte nicht nur in fünf bis sechs, sondern in elf Kategorien unterteilt. Das Regelwerk des Ivy-Portfolios besagt, dass man nur in die Marktgruppen investieren sollte, die oberhalb der Zehnmonats- beziehungsweise 200-Tages-Durchschnittslinie notieren. Trifft das – wie im Moment – auf mehrere zu, hat man die Qual der Wahl. Nach den Vorgaben Meb Fabers wären die besten 60 Prozent investierbar, also die ersten sechs aus der nebenstehenden Tabelle. Doch die Ivy-11-Strategie lässt auch die Konzentration auf nur ein bis vier Marktgruppen zu.

Ob man nur in die stärkste investiert – diejenige, die auf Sicht von zehn Monaten die beste Performance lieferte – oder weitere hinzunimmt, hängt von der persönlichen Risikobereitschaft ab. Sicherheitsbewusste Anleger werden eher versuchen, die Risiken auf mehrere Märkte zu verteilen. Spekulanten wie Livermore dürften tendenziell die aggressivste Variante bevorzugen. Hier kauft man jeweils zum Monatswechsel immer nur die stärkste der elf Marktgruppen, was in unseren Testreihen die mit Abstand beste Rendite brachte (siehe Tabelle auf Seite 32). Allerdings ist das Risiko bei nur ein oder zwei ETFs deutlich höher als bei drei oder vier. Frappierenderweise sind jedoch selbst die beiden aggressivsten Varianten resistenter gegen Stress an den Märkten als eine sogenannte Benchmark (Vergleichsindex) aus 60 Prozent US-Aktien und 40 Prozent Anleihen.

Die Strategie, nur auf die stärkste Marktgruppe zu setzen, hätte in den zurückliegenden 18 Jahren zu einer Rendite von mehr als 1500 Prozent geführt – bei insgesamt 159 Trades, also etwa neun pro Jahr. Berücksichtigt man 0,25 Prozent Gebühren pro Trade, würde sich die Rendite realistischerweise um etwa zwei bis drei Prozent pro Jahr reduzieren. Zur praktischen Umsetzung haben wir elf in Deutschland zugelassene ETFs herausgesucht und in der Tabelle oben auf dieser Seite nach der relativen Stärke und der Stetigkeit des Anstiegs sortiert. Auffällig ist derzeit die Stärke der Industriemetalle und der Aktien, vor allem aus Schwellenländern. URBAN JÄKLE

ETF-AUSWAHL: DIE ELF MARKTGRUPPEN NACH RELATIVER STÄRKE SORTIERT

Marktgruppe	ETF/ETC	WKN	Kurs in €	Durchschnitt 10 Monate
Industriemetalle	Wisdom Tree Industrial Metals	A0KRKG	11,06	9,84
Aktien Schwellenländer	iShares MSCI Emerging Markets	A0HGWC	44,82	36,50
Aktien USA	iShares Core S&P 500	622391	31,60	28,51
Aktien Europa	iShares Stoxx Europe 600	263530	40,56	36,42
Immobilien Europa	X-trackers FTSE Europe Real Estate	DBX0F1	26,46	24,82
Anleihen Europa	iShares Europe Government Bonds	A0RL82	200,03	197,27
Edelmetalle	Wisdom Tree Precious Metals	A0N62H	128,80	123,76
Agrarrohstoffe	Wisdom Tree Agriculture	A0KRKB	4,11	3,36
Immobilien USA	iShares US Property Yield	A0LEW6	21,81	20,79
Energierohstoffe	X-trackers MSCI World Energy	A113FF	19,81	17,43
Anleihen USA	Invesco US T-Bond 7-10 Years	A2N7D2	37,24	39,77

Stand: 21.01.2019; da nur einer unter dem Zehnmonatsdurchschnitt notiert, wären aktuell bis zu zehn der ETFs investierbar, nach den Ivy-Portfolioregeln (stärkste 60 Prozent) jedoch maximal die ersten sechs; Quelle: BO Data

Der Autor hält am Donnerstag, 4. Februar, 18 Uhr das Webinar „Makro-Ausblick" mit den Schwerpunktthemen US-Dollar, Inflation und sinnvolle Anlagemöglichkeiten in Aktien und Edelmetallen. Anmeldungen bitte über **www.urban-stocks.com.** Dort finden Sie auch Informationen zur Ivy-11-Strategie. Im nächsten und letzten Teil der Serie behandeln wir das Allwetterportfolio von Ray Dalio.

ANZEIGE

BÖRSE FRANKFURT

Jetzt in der Zeichnung: FCR Immobilien AG

Detaillierte Informationen zu den angebotenen Aktien einschließlich Risikohinweisen finden Sie unter **https://fcr-immobilien.de/aktien/** im unentgeltlich erhältlichen Wertpapierprospekt.

Bei Fragen zur Zeichnung: +49 (0)69-211-18310

Handelsplatz: Börse Frankfurt

Kapitalerhöhung der FCR Immobilien AG

Drei Fragen an Falk Raudies, Gründer und Vorstand der FCR Immobilien AG

Was macht die FCR Immobilien AG?
Wir sind ein deutscher Immobilieninvestor, der in Handelsimmobilien mit überdurchschnittlichen Renditepotenzialen investiert. Dabei fokussieren wir uns auf Objekte in kleineren und mittelgroßen Städten, vorwiegend mit einem Lebensmittelmarkt als Ankermieter. **FCR** investiert mithin in einen stabilen Markt, der von der Corona-Krise kaum betroffen ist. Auch langfristig dürfte der Lebensmittelhandel im ländlichen Raum für die Grundversorgung unabdingbar sein und von seiner Präsenz vor Ort profitieren.

Wofür soll der Emissionserlös verwendet werden?
Die zufließenden Mittel sind ein Baustein für den weiteren Ausbau unseres Immobilienbestandes. Wir befinden uns unverändert auf Einkaufstour und wollen die sich im Markt bietenden Chancen nutzen. "Profitables Wachstum" ist unsere Devise. **FCR** plant, den Immobilienbestand von derzeit über **300 Mio. Euro** um weitere rd. **160 Mio. Euro** 2021 auszubauen.

Was spricht für ein Investment in die FCR Immobilien AG?
Wir sind ein seit Jahren profitabel wachsender Immobilieninvestor, der die Vorteile einer Immobilienbestandshaltung mit den Renditepotenzialen der Objektentwicklung verbindet. Dabei kombinieren wir Immobilienexpertise mit unserer eigenen innovativen digitalen Immobilienplattform. Nachhaltigkeit bestimmt seit Anfang an unser proaktives Handeln. Die Aktie der **FCR Immobilien AG** notiert nach einem Upgrade nun im regulierten Markt (General Standard), was uns für weitere Anlegerkreise interessant macht. Die neuen Aktien sind bereits für das vergangene Geschäftsjahr 2020 voll gewinn- und dividendenberechtigt und haben damit dieselben Rechte wie die Altaktien.

Emittent: FCR Immobilien AG
Zeichnungsfrist: 29.01.2021 bis 11.02.2021
ISIN: DE000A289V52 | **WKN:** A289V5
Angebotspreis je Aktie: 10,80 Euro
Link: www.boerse-frankfurt.de/fcr

Weder zur direkten noch indirekten Verbreitung, Veröffentlichung oder Weitergabe in die bzw. innerhalb der USA oder anderen Ländern, in denen die Verbreitung dieser Mitteilung rechtswidrig ist.

FCR Immobilien